

GOODLIFE

SONDERAUSGABE

INTERIEUR
KULTUR
GENUSS
REISEN

D 9,50 €
A 10,50 €
CH 15,20 srf
Lux/BE/NL
10,90 €
I/E 12,80 €



N° 180
SOMMER EDITION

Quiet Luxury
Outdoor Living





GOOD STORIES

Summertime and the living is easy. Wie Sie in Stimmung kommen? Mit unserer Playlist von Seite 3 und diesen fünf ungewöhnlichen Geschichten aus Europa und Übersee.

- 88 | ISCHIA** Das Eiland wurde zur schönsten Insel der Welt gekürt. Wir zeigen ihr charmantestes Hotel
- 98 | MAILAND** Wer wird denn traurig sein, wenn die Dachterrasse ein Handtuchformat hat? Wow ...
- 106 | VALDARNO** Ein cooler Pool ist die eine Sache. Hier stellt ihn ein Wellnesskeller in den Schatten
- 114 | LYON** Wie sieht der Look von heute für eine historische Villa aus? Claude Cartier gibt die Antwort
- 124 | QUERÉTARO** Schon wieder Mexiko? Und erneut super stylish. Hier läuft nicht nur das Bier

So möchten wir den Sommer verbringen! In einem Wolkenknuckelheim hoch über dem Meer. Das „Albergo del Monastero“ ist ein ganz besonderer Ort, der Gäste aus der ganzen Welt willkommen heißt. Viele Zimmer haben eine eigene Terrasse, dazu auch ab Seite 88.



Normalen Besuchern des Kastells bleibt das Hotel verschlossen. Wer den Eingangsbereich durchschreitet ist überrascht: Bücher, Kunst, Deko- und ausgewählte Einrichtungsobjekte schaffen eine Behaglichkeit, in der man sich sofort zu Hause fühlt.



REFUGIUM

Erbe verpflichtet. Im Verlauf eines kompletten Jahrhunderts gab eine süditalienische Familie diesem geschichtsträchtigen Areal einen großen Teil seiner einstigen Grandezza zurück. Willkommen im Castello Aragonese, einem ganz besonderen Ort auf der Trauminsel Ischia.

FOTOS: FILIPPO BAMBERGHI TEXT: STEPHAN DEMMRICH



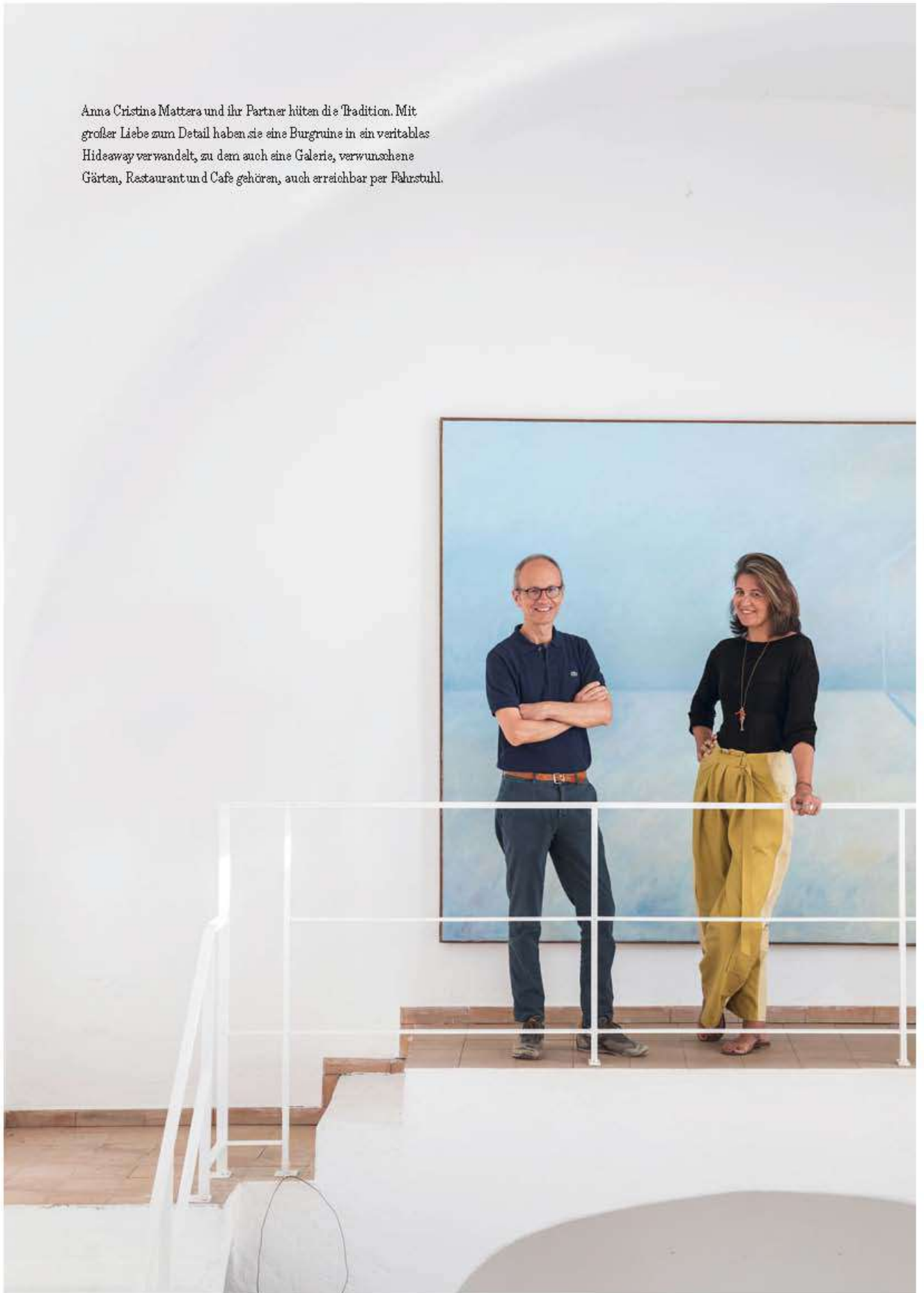
Ein Eimer Wasser, ein Laken und Kerzen für die Nacht waren das Equipment, das Reisende erhielten, die in den 1970er-Jahren in diesem ehemaligen Kloster übernachten wollten. Anna Cristina Mattera ist amüsiert „Doch diese etwas naive und ausgesprochen karge Vorstellung von Gastfreundschaft war der Ausgangspunkt für die Gründung unseres Hotels.“ Ihre Familie besitzt eines der Wahrzeichen der Insel Ischia, die neben Capri und Procida im Golf von Neapel liegt. Über eine 230 Meter lange Brücke im Nordosten des gleichnamigen Hauptorts Ischia erreichen Reisende das Castello Aragonese – Adresse des Albergo del Monastero. Die imposante Anlage thront auf einem steilen Felshügel, der von den Wellen im Golf von Neapel umspielt wird. An manchen Herbst- und Wintertagen sind sie ziemlich rau, legen den kompletten Fährverkehr lahm und haben die einstigen Sandstrände der Umgebung längst abgetragen. Und auch der Renaissance-Architektur der impo-

santen Festung hoch oben auf dem Vulkanfelsen scheinen Teile ihrer Geschichte abhanden gekommen zu sein. Schon 474 v. Chr. errichtete Hieron I. von Syrakus hier eine erste Festung. Die strategische Bedeutung des Rundumblicks war enorm.

1423 belagerte und eroberte Alfons von Aragonien die Burg, die in der nachfolgenden Ära unter der umsichtigen Führung von Costanza d'Avalos und Vittoria Colonna ihre größte Pracht entfaltete. In der Kathedrale der Burg fand 1509 die Hochzeit von Vittoria Colonna mit Ferrante d'Avalos, Markgraf von Pescara, statt. Vittoria etablierte einen literarischen Zirkel, und es ist überliefert,

„UNSERE MUTTER LEBT SEIT SECHS JAHRZEHNEN HIER UND IST AUFGRUND IHRER HERKUNFT EINE CASTELLANA.“

Anna Cristina Mattara und ihr Partner hüten die Tradition. Mit großer Liebe zum Detail haben sie eine Burgruine in ein veritables Hideaway verwandelt, zu dem auch eine Galerie, verwunschene Gärten, Restaurant und Cafe gehören, auch erreichbar per Fahnstuhl.







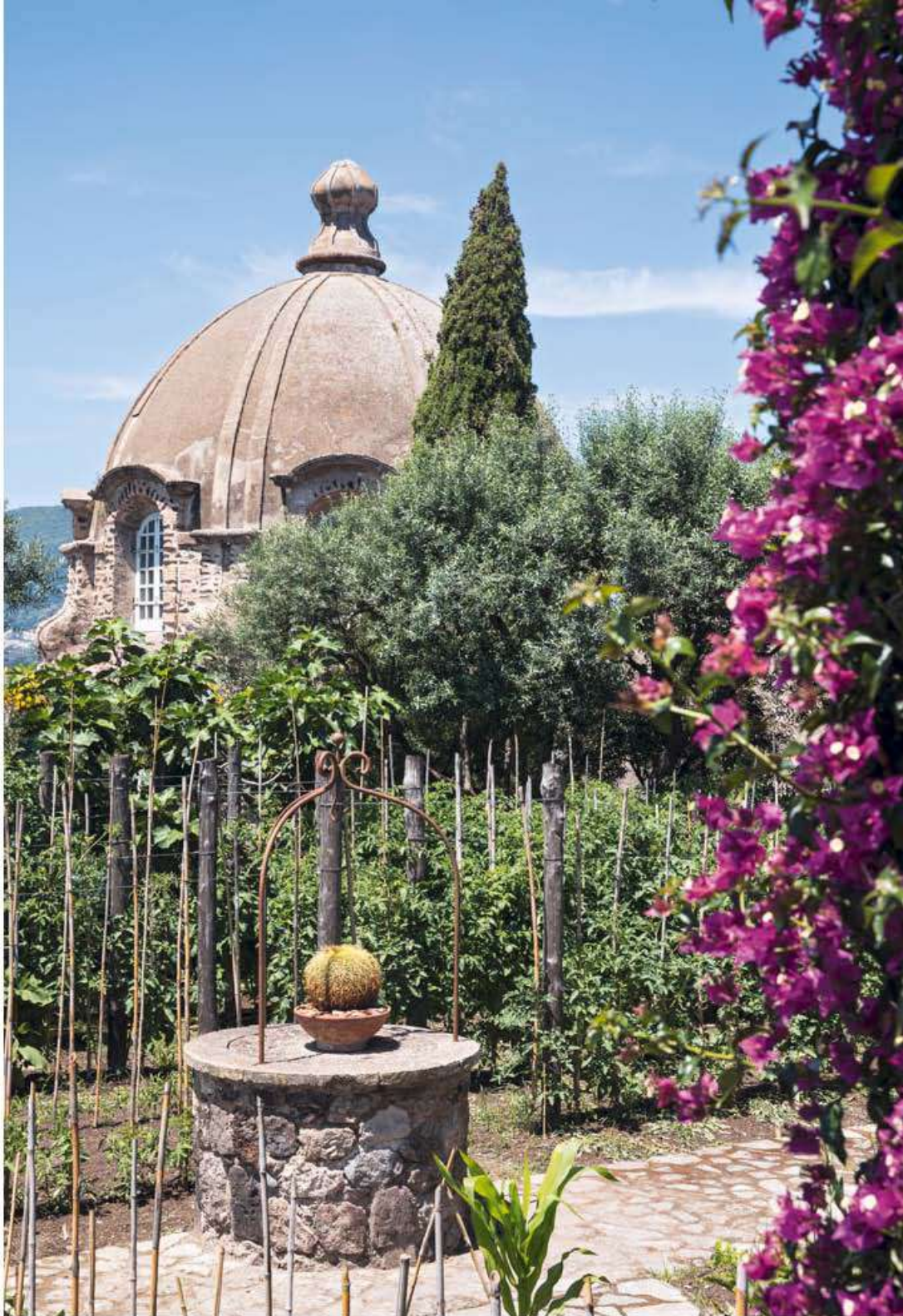
dass Michelangelo sie mehrmals porträtierte. In ihrer Nachfolge verwandelte Beatrice Quadra, die Witwe von Muzio D'Avalos, das Kastell 1575 in ein Kloster. „Kontemplation, Stille, Gebet, Keuschheit und Armut prägten das gesamte Leben der Nonnen in diesen Mauern“, so Matteredra, deren Großvater, der Anwalt Nicolo Ernesto 1912 die Reste des aragonesischen Bauserwarb. 25.000 Lire für 25 Jahrhunderte verlassene Geschichte: Festung, Gefängnis, Kloster, Kirchen und Gärten – alles lag in Trümmern.

Noch heute wirkt der Komplex aus bestimmten Perspektiven wie eine gigantische Ruine und wie ein märchenhafter Ort zugleich. An einigen Stellen steigt der Blick durch ein zerstörtes Barockgewölbe direkt in den Himmel, an anderen durchquert man einen verführerisch duftenden Kräutergarten. Wer sich dort auf einem Spaziergang über die schmalen Steinstufen zwischen den verschiedenen Ebenen bewegt, der

übersieht leicht Hotel und Wohnhaus der Matteredras, die hier seit mehr als sechs Jahrzehnten leben.

„Ein großes Privileg“, findet die Hotelbetreiberin, „denn die unvergleichliche Schönheit des Ortes, das Gefühl der Zugehörigkeit zur Geschichte und der Zauber, die Jahrhunderte zu durchlaufen, sind etwas Besonderes, aber auch eine große Verantwortung, ein Schicksal, das man auf den Schultern trägt und von dem man sich nicht befreien kann.“ Schon in den Sechzigerjahren bot die Familie geführte Besichtigungen an. Die Einnahmen finanzierten erste Restaurierungsarbeiten und schließlich

Wo 1509 Vittoria Colonna den Markgrafen von Pescara ehelichte, erinnert nur der Stuck an die ehemalige Pracht. Heute geht es im Castello Aragonese oben rechts ruhiger zu. Aus dem späteren Kloster entstand ein Hotel. Linke Seite: Gemälde von Leonardo Cremonini.



einen Aufzug durchs Vulkangestein hoch auf die Burg. Er veränderte alles. Die Anlage war fortan leicht zu erreichen und notwendige Materialien und Vorräte konnten leichter transportiert werden. Mehr Besucher. Mehr Einnahmen. Mehr Investitionen.

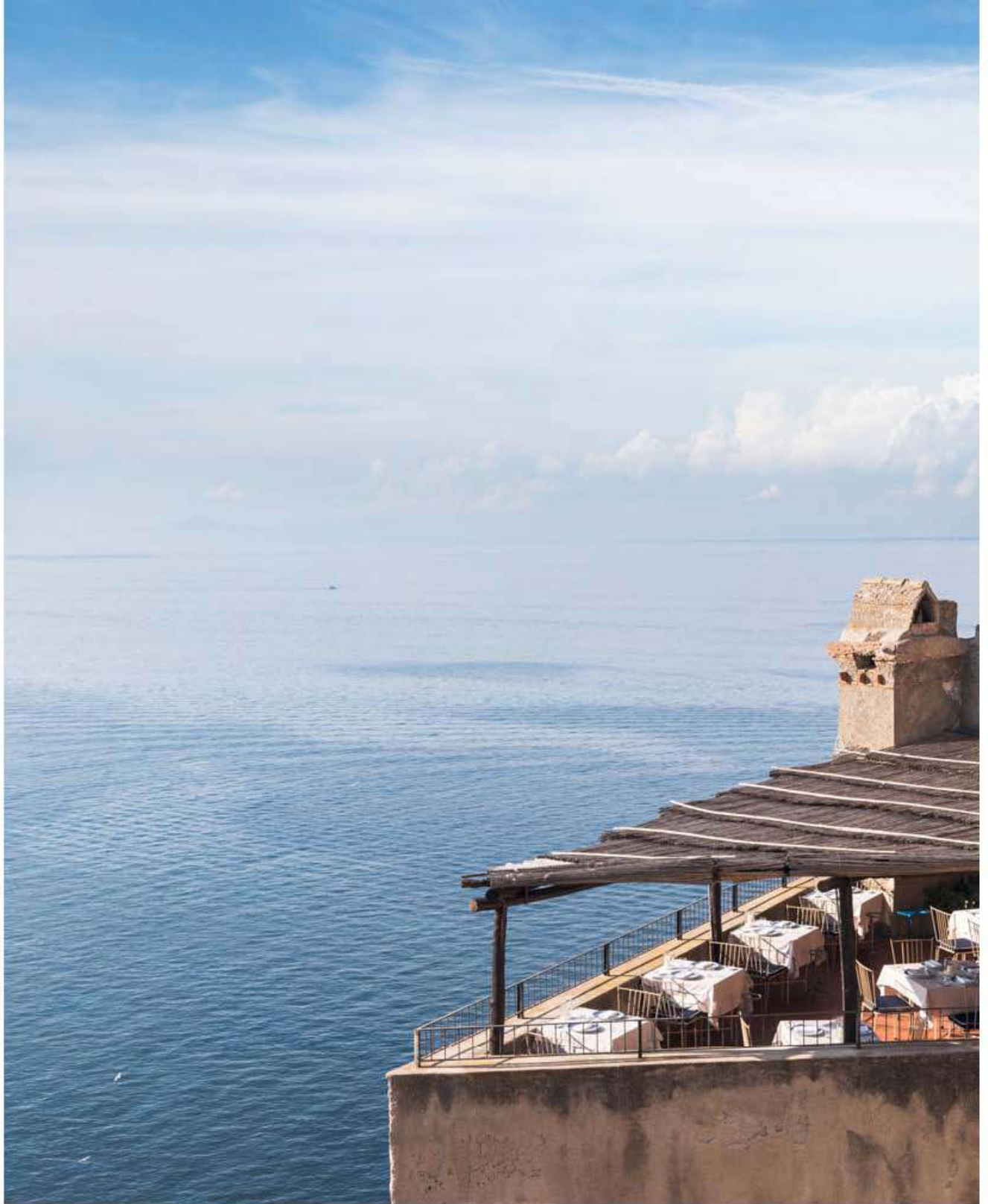
Die Kultur kam Mattera zufolge von allein. „Unser Vater war Künstler und seine Freundschaften mit Persönlichkeiten wie Leonardo Cremonini, Elio Washimps und Palma Bucarelli führten Ende der 1970er-Jahre zu Ausstellungen

und kulturellen Veranstaltungen.“ Das Hauptinteresse liegt bis heute auf zeitgenössischer Kunst – speziell ortsspezifischen Werken und Installationen. Seit mehr als 20 Jahren findet Ende Juni das Ischia Film Festival statt. Logischerweise ist das komplette Hotel mit Gemälden, Installationen und Skulpturen aus heutiger Zeit ausgestattet. Mattera lässt Namen wie Daniele Papuli, Antonino Sciortino und Arcangelo Esposito fallen. „Unsere Kunden suchen nach einem schönen Ort, einzigartig in Bezug auf





„Wir haben lange gebraucht, um unsere Küche zu definieren“, so Anna Cristina Mattera, die seit mehr als zehn Jahren mit Michelangelo Iacono zusammenarbeitet. „Der Chefkoch stammt aus den Bergen von Ischia, einer Region, die authentisch geblieben und deren Küche noch mit den Traditionen einer Insel bäuerlicher Prägung verbunden ist.“ Für seine Gerichte verwendet Iacono Kräuter aus dem hauseigenen Garten Seite 84. Kein Kommentar; die Restaurantterrasse rechte Seite. Wer hier diniert und absteigt, genießt die Aussicht.



Lage und Geschichte. Aber vor allem suchen sie etwas Echtes und Einmaliges. Viele von ihnen verbringen den Tag an unseren Tischen oder auf den Terrassen der Zimmer und lassen sich von der Meeresbrise und dem Gesang der Möwen verwöhnen.“ Das Kloster hat seine alte Fassade und viele seiner ursprünglichen Ausstattungsdetails wie die Kalkpavillongewölbe aus dem 16. Jahrhundert bewahrt, die in den meisten der 19 Zimmer und zwei Sui-

ten zu finden sind. In jedem Jahr widmet sich die Familie neuen Restaurierungsarbeiten, die natürlich während der Wintermonate stattfinden. Inzwischen werden die Wein- und Gemüsegärten durch Regenwasser versorgt, das in den restaurierten Zisternen aufbewahrt wird. Es reicht selbst für die Neugestaltung des ehemaligen Klostergartens mit einheimischen Pflanzen, „die wahrscheinlich schon vor langer Zeit hier kultiviert wurden.“ □